

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

DS0170/20/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0170/20	07.07.2020

Absender	
Fraktion AfD	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	09.07.2020

Kurztitel

Benutzungs- und Entgeltordnungen der Bürgerhäuser in Randau und Calenberge

Der Stadtrat möge beschließen:

In den Benutzungs- und Entgeltordnungen der Bürgerhäuser in Randau und Calenberge (Anlage 1 und 2) wird jeweils § 1 Abs. 2 gestrichen und die darauffolgenden Absätze neu nummeriert.

Begründung:

In § 1 Abs. 2 der Benutzungs- und Entgeltordnungen für die Räume in den Bürgerhäusern in Randau und Calenberge heißt es wie folgt:

„(2) Ausgeschlossen von der Nutzung sind parteipolitische Veranstaltungen, Wahlwerbeveranstaltungen und die parteipolitische Einflussnahme auf die öffentliche Meinung.“

Damit sollte nach Auffassung des vorherigen Stadtrates die Anmietung der Räumlichkeiten durch vermeintlich extremistische Parteien verhindert werden. Die Folge ist, dass damit auch nichtextremistischen Parteien die Nutzung der Räumlichkeiten verwehrt bleibt. Das ist, soweit es die Ortsteile Randau und Calenberge betrifft, besonders problematisch, da vor Ort faktisch keine anderen (öffentlichen oder privaten) Räumlichkeiten für die Durchführung entsprechender Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Das bedeutet, dass eine für die politische Willensbildung hilfreich bzw. notwendige Interaktion zwischen Politik und den ortsansässigen Bürgern gehemmt bis verunmöglicht wird. Aus Sorge davor, dass eine extremistische Partei diese Räumlichkeiten mietet, allen Parteien die Nutzung zu verwehren, halten wir für unverhältnismäßig. Im Übrigen sollte es dem mündigen Bürger überlassen sein, ob und welche parteipolitische Veranstaltung er besucht. Die betreffende Regelung kann daher auch als Misstrauenserklärung des Stadtrates gegenüber den mündigen Bürgern verstanden werden. Aus den vorstehenden Gründen sind die jeweiligen § 1 Abs. 2 der Benutzungs- und Entgeltordnungen für die Räume in den Bürgerhäusern in Randau und Calenberge zu streichen.

Frank Pasemann
Fraktionsvorsitzender

Hagen Kohl
Stadtrat